

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1870

18.1.1870 (No. 17)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 17.

Dienstag den 18. Januar

1870.

Mit Bescheinigung „A. V. värtliches Quartiergeid“ erhielt ich zur Verwendung für einen Armen 1 fl. 12 kr. Die Verwendung ist erfolgt.
v. Neubronn, Stadtdirektor.

Öffentliche Aufforderung.

Die Aushebung für das Jahr 1870, insbesondere die Anmeldungen zur Ortsliste betreffend.

Zu Gemäßheit des §. 49 des Wehrgesetzes werden die Wehrpflichtigen, welche bei der im Jahre 1870 stattfindenden Aushebung stellungspflichtig sind, aufgefordert, sich persönlich oder durch Beauftragte zur Aufnahme ihres Namens in die Ortsliste anzumelden.

1. Anmeldepflichtig sind:

a. alle Wehrpflichtigen, welche im Jahr 1870 das zwanzigste Lebensjahr zurücklegen, also im Jahr 1850 geboren sind,

b. diejenigen im Jahre 1848 und 1849 geborenen Wehrpflichtigen, welche aus irgend einem Grund zurückgestellt wurden oder im Ausstand geblieben sind, sofern nicht Einzelne nach Inhalt der ihnen zugefertigten Scheine ausdrücklich von der Stellungspflicht entbunden sind.

2. Im Falle der Abwesenheit der Pflichtigen haben auch ihre Eltern und Vormünder, Lehr-, Dienst- und Fabrikherren die Verpflichtung zu dieser Anmeldung.

3. Die Anmeldung geschieht bei dem Gemeinderath des Orts, wo der Pflichtige nach §. 44 des Gesetzes stellungspflichtig ist, das heißt in der Regel da, wo der Pflichtige seinen Wohnsitz, beim Mangel eines solchen da, wo er seinen Aufenthaltsort, und beim Mangel eines solchen da, wo er Heimathrecht hat. Diensthöfen, Handlungsbienen, Lehrlinge, Handwerksgehilfen, Fabrikarbeiter und andere mit diesen in ähnlichen Verhältnissen stehende Wehrpflichtige sind da anzumelden, wo sie im Dienst, in der Arbeit oder in der Lehre stehen. Studenten, Polytechniker, Lyceisten und Jöglinge anderer Anstalten sind an dem Ort anzumelden, wo sich die Lehranstalt befindet, sofern sie daselbst ihren Aufenthalt genommen haben.

Wehrpflichtige, welche sich außerhalb des Großherzogthums aufhalten, sind an dem Wohnsitz ihrer Eltern anzumelden, oder wenn diese nicht im Inland wohnen, an dem Ort ihrer inländischen Heimath, oder wenn keine solche begründet ist, an ihrem Geburtsort, oder wenn dieser nicht im Inland gelegen ist, an dem Ort, wo die Behörde ihren Sitz hat, von welcher sie zuletzt einen Paß oder Heimathschein erhalten haben.

4. Die Anmeldung hat schriftlich oder mündlich vom 15. Januar bis 1. Februar d. J. zu geschehen. Sie soll enthalten: Namen und Vornamen des Pflichtigen, dessen Geburts-, Heimaths- und Wohnort, Geburtsjahr und Tag, Religion, Gewerbe oder Stand; Name und Gewerbe oder Stand des Vaters und der Mutter, sowie ob diese noch leben oder todt sind.

Auf Verlangen muß der Gemeinderath eine Bescheinigung über die geschehene Anmeldung ausstellen.

5. Die Pflichtigen, oder im Falle ihrer Abwesenheit die statt ihrer nach Ziffer 2 anmeldepflichtigen Personen, welche die Anmeldung in der geordneten Frist unterlassen, werden mit einer Ordnungsstrafe bis zu 20 fl. oder bis zu 8 Tagen Gefängniß bestraft. Uebrigens kann die Unterlassung der Anmeldung für den Pflichtigen den Verlust der Berechtigung, an der Loosung Theil zu nehmen, oder den Verlust der gezogenen Loosnummer nach sich ziehen; in diesem Falle wird der Wehrpflichtige vor den Uebrigen vorzugsweise in den Dienst eingeweiht.

Die Großherzoglichen Bezirksämter werden veranlaßt, diese Aufforderung in die Amtsverfündigungsblätter einzurücken und außerdem in den einzelnen Gemeinden auf die für Verkündung ortspolizeilicher Vorschriften jeden Orts übliche Weise verkündigen zu lassen und Bescheinigung über die geschehene Bekanntmachung zu den Akten zu nehmen.

Karlsruhe, den 5. Januar 1870.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Jolly.

vd. Blattner.

Nr. 1316. Indem wir vorsehende Aufforderung Großh. Ministeriums des Innern verkündigen, beauftragen wir die Gemeinderäthe, solche sofort innerhalb der Gemeinde bedienungsmäßig bekannt zu machen und Bescheinigung hierüber binnen 4 Tagen anher einzulenden.

Zu gleich weisen wir die Gemeinderäthe auf den §. 13 der Vollzugsverordnung zum Wehrgesetz hin, wornach die Anmeldungen sogleich in die besonders hierfür zu führende Anmeldeliste einzutragen und die Pflichtigen oder die wegen ihrer Abwesenheit sie anmeldenden Personen bei der Anmeldung auf das Verfahren rücksichtlich der Gebührensordnung (§. 19) und rücksichtlich der Zurückstellungsgehalte (§. 77 ff.) ausdrücklich aufmerksam zu machen sind. Legeres hat gegen Bescheinigung zu geschehen und ist die desfallige Beurkundung als Beilage zu der Anmeldeliste zu nehmen.

Karlsruhe, den 15. Januar 1870.

Großh. Bezirksamt.

Beckert.

Ziegler.

Bekanntmachung.

Nr. 307. Die Aushebung für das Jahr 1870, insbesondere die Anmeldung zur Ortsliste betreffend.

Unter Bezug auf die am 15. d. M. (Nr. 15) im hiesigen Tagblatt erschienene öffentliche Aufforderung des Großh. Bezirksamtes dahier, auf welche wir hiermit verweisen, bringen wir andurch zur allgemeinen Kenntniß, daß alle im Jahr 1850 geborenen Wehrpflichtigen und von den im Jahre 1848 und 1849 geborenen Jene, welche im Ausstand geblieben sind, insoweit sie dahier ihren Wohnsitz haben oder aus andern Gründen hierher gehören, sich vom 15. Januar bis 1. Februar d. J. zur Aufnahme in die Ortsliste schriftlich oder mündlich auf diesseitiger Kanzlei anzumelden haben, und im Falle ihrer Abwesenheit von ihren Vertretern (Eltern, Vermählern, Dienstherren etc.) anzumelden sind.

Zu gleich wird hierbei darauf aufmerksam gemacht, daß wenn die Anmeldungen in der angegebenen Frist nicht erfolgen, die anmeldepflichtigen Personen in eine Ordnungsstrafe bis zu 20 fl. oder bis zu 8 Tagen Gefängniß verfaßt würden.

Uebrigens kann die Unterlassung der Anmeldung für den Pflichtigen den Verlust der Berechtigung, an der Loosung Theil zu nehmen, oder den Verlust der gezogenen Loosnummern nach sich ziehen.

Karlsruhe, den 16. Januar 1870.

Gemeinderath.

Malch.

Bekanntmachung.

Nr. 1439. Den Leichenschauer-Dienst betreffend.

Die Gemeinderäthe der Landorte des Bezirks werden unter Bezug auf die §§ 1 und 2 der im Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. II. erschienenen Verordnung vom 7. Januar d. J. aufgefordert, **umgehend** anher anzuzeigen, ob die in ihren Gemeinden aufgestellten Leichenschauer im Dienste belassen oder andere bestellt werden wollen. Letzteren Falls wäre gleichzeitig eine dazu geeignete Personlichkeit in Vorschlag zu bringen.

Karlsruhe, den 17. Januar 1870.

Großh. Bezirksamt.
Bechert.

Fuchs, Oberl. Ziegler.

Kleinkinder-Bewahranstalt.

An Geschenken haben wir empfangen: durch Vermittlung des Herrn Generalkassier Stein Legat der verlebten Frau Generalarzt Fink Wittve 50 fl.; von Herrn Gastwirth Hemberle 2 fl. Wir danken herzlich dafür.

Karlsruhe, den 17. Januar 1870.

Das Comite.

Dankfagung.

Durch Vermittlung des Herrn General-Kassiers Stein dahier erhielten wir für unsere Anstalt aus der Bersaffenschaft der Frau E. F. 50 fl., wofür wir unsern herzlichsten Dank aussprechen.

Karlsruhe, den 17. Januar 1870.

Die ihr. Hospital-Commission.

Eis-Lieferung.

2.1. Die Lieferung des Bedarfs an rohem Eis für die hiesige Garnison im Jahre 1870 wird an den Wenigstfordernden vergeben.

Diesjenigen, welche Lust haben diese Lieferung zu übernehmen, werden ersucht, ihre Angebote längstens bis zum 25. d. M. schriftlich an unterzeichnete Stelle einzureichen, woselbst auch die Bedingungen eingesehen werden können.

Karlsruhe, den 17. Januar 1870.

Großh. Lazareth Commission.

Verkauf von Wolldecken.

2.1. In unserem Requisition-Magazin (gegenüber der Güterhalle) haben wir noch eine Anzahl ausgeschiedener älterer Wolldecken vorräthig, die sich zu Bett-, Pferde- und Bügel-Teppichen eignen und welche wir zu

4 fl. für das Stück der einfachen und

7 fl. " " " " doppelten

abgeben. Die Abgabe geschieht an Werktagen, jeweils Vormittags von 9-11 Uhr und Nachmittags von 1-4 Uhr, im Magazin gegen Baarzahlung.

Karlsruhe, den 1. Januar 1870.

Großh. Garnisons-Verwaltung.

Wohnungsanträge u. Gesuche.

* Adlerstraße 8 ist eine freundliche Mansardenwohnung nebst Zugehör auf den 23. April zu vermieten. Näheres daselbst im zweiten Stock.

* Schützenstraße 11 ist der dritte Stock, bestehend in 4 Zimmern, Alkov, Küche, Keller und 1 Mansardenzimmer, auf 23. April an eine stille Familie zu vermieten.

* Steinstraße 6, im Hinterhaus im dritten Stock, sind 3 Zimmer nebst Zugehör auf 23. April zu vermieten. Näheres Langestraße 77.

Willstätter - Zähringerstraße 42 ist eine Wohnung, bestehend in 5 Zimmern mit Alkov, Küche, Keller, mit oder ohne Stallung, auf den 23. April 1870 zu vermieten. Näheres im zweiten Stock daselbst.

Laden mit Wohnung zu vermieten.

- Langestraße 99 ist ein geräumiger Laden nebst Wohnung sogleich oder auf den 23. April

1870 zu vermieten. Näheres Zähringerstraße 42 im zweiten Stock. *Willstätter*

Laden mit Wohnung zu vermieten.

* Ein Laden mit oder ohne Wohnung ist auf den 23. April zu vermieten. Zu erfragen Herrenstraße 15 im 2. Stock.

Wohnungen zu vermieten.

* Eine kleine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Küche, Kammer u. s. w., im Hintergebäude, sowie Stallung für 4 Pferde und geräumige Wagenremise, äußerer Zirkel 6, ist zusammen oder getrennt auf 23. April zu vermieten. Näheres im 2. Stock daselbst.

* Eine Wohnung im Seitenbau ebener Erde, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller, Holzstall und Antheil am Waschhaus, ist auf 23. April zu vermieten. Zu erfragen Kreuzstraße 7 im Laden.

* Kleine Herrenstraße 15 ist auf den 23. April der untere Stock zu vermieten, bestehend in 3 großen Zimmern, Küche, Keller, Holzstall, Speicherkammer und Antheil am Waschhaus.

* Eine freundliche Wohnung, in einem Nebenbau gelegen, bestehend in 3 Zimmern, Speicherkammer, Küche, Keller und Holzstall, ist auf den 23. April an eine kleine, stille Familie zu vermieten. Näheres zu erfragen Langestraße 124 zu ebener Erde.

* Eine schöne, geräumige Herrschaftswohnung, Sophienstraße 28 im zweiten Stock, bestehend aus 8 bis 9 Zimmern, Mansarde, Speicher, Waschküche, Keller u. s. w., ist zu vermieten. Zu erfragen im untern Stock.

* N. B. Nr. 3228. **Wohnungsvermietung.** Nebst Stallung, Dienerzimmer u. s. w. ist im östlichen Stadttheil der untere Stock, Herrschaftswohnung, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 2 Kammern, Keller u. s. w., auf 23. April zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt das Commissionsbureau von **J. Scharpf**, Karlsstraße 43.

Zimmer zu vermieten.

* Langestraße 110 ist ein schön möbirtes Zimmer, drei Stiegen hoch, sogleich an einen soliden Herrn zu vermieten.

2.2. In der Nähe des Eitlingertores ist ein hübsch möbirtes Zimmer sogleich oder auf den 1. Februar zu vermieten. Näheres bei Thorwart Hengst am Eitlingertor.

* 3.2. Zwei Zimmer, unmöbirt, mit Aussicht auf den Marktplatz, sind auf 23. April zu vermieten. Zu erfragen Langestraße 38 eine Stiege hoch.

- Wilhelmstraße 4 ist auf **1. Februar** ein schön möbirtes Zimmer zu vermieten. Zu erfragen ebendasselbst (Eingang über den Hof links, zweiter Stock) *Tralinger*

* Rappurter Chaussee 22, im Mittelbau, zweiter Stock links, ist ein freundliches, möbirtes Zimmer mit zwei Kreuzstöcken, Aussicht auf die Straße und Gärten, sogleich oder auf 1. Februar an einen soliden Herrn zu vermieten.

* Innerer Zirkel 10 ist parterre ein möbirtes Zimmer an einen soliden Herrn sogleich zu vermieten.

* Ein großes, gut möbirtes Zimmer ist auf den 1. Februar zu vermieten. Zu erfragen Langestraße 30 im Laden.

* 3.1. Langestraße 113, im 3. Stock, ist ein auf die Straße gehendes, gut möbirtes Zimmer sogleich oder auf 1. Februar zu vermieten.

Wohnungsgesuche.

2.2. Eine angehende Familie ohne Kinder, sucht auf den 23. April eine Wohnung im westlichen Stadttheil von 2 Zimmern, Küche, Antheil am Keller und Speicher. Anerbietungen beliebe man unter Nr. 39 im Kontor des Tagblattes abzugeben. *Limmermann*

* Eine Wohnung von 5-6 heizbaren Zimmern nebst Zugehör (nicht zu weit vom Hoftheater entfernt) wird auf 23. April gesucht, entweder im ersten oder zweiten Stock. Adressen unter B. S. nimmt das Kontor des Tagblattes entgegen. *Haberkamp*

Es wird für einen soliden Herrn ein oder auch zwei ineinandergehende, hübsch möbirtes Zimmer im westlichen Stadttheil oder in der Nähe der Infanteriekaserne sofort zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe nimmt entgegen das

öffentliche Geschäftsbureau von **K. Schmitt**, Karlsstraße 14.

* Es wird auf den 23. April eine Wohnung von 2-3 Zimmern nebst Stallung für 5-6 Pferde und Heuboden gesucht, womöglich von der Kronen- bis zur Hirschstraße. Zu erfragen Amalienstraße 61 im Hintergebäude.

Zimmergesuche.

* Eine ältere Person, welche sich mit Nähen und Stricken beschäftigt, sucht ein unmöbirtes Zimmer mit Kochofen. Adressen wolle man im Kontor des Tagblattes unter Chiffre Sch. abgeben. *Scharpf*

Gedult *3.1. Es werden auf 1. März 2 ineinandergehende, schön möblirte Zimmer für einen soliden Herrn auf die Dauer zu mietben gesucht. Gefällige Offerten beliebe man unter Chiffre G. Z. im Kontor des Tagblattes abzugeben.

* Gesucht wird für einen Offizier ein möblirtes Zimmer mit Alkov oder Schlafkabinet, womöglich in der Nähe der Infanteriekaserne. Näheres bei Heinrich Strohmeyer, Ruppurrerstraße 4 im Seitenbau, links im 3. Stock.

Schlafstelle-Gesuch.

* Eine ältere Person sucht auf den 1. Februar eine Schlafstelle. Zu erfragen Duerstraße 30.

Klempeler **Dienst-Anträge.**

2.2 Ein fleißiges Mädchen, welches auch ein wenig in der Wirtschaft gewandt ist, wird sogleich in Dienst gesucht. Näheres Durlacherthorstraße 85.

* Es wird sogleich ein braves Mädchen, welches kochen und waschen kann, auch sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, in Dienst gesucht. Zu erfragen Kronenstraße 47 im Laden.

Ein braves, reinliches Mädchen, welches nähen und bügeln kann, wird zu größeren Kindern sogleich gesucht. Näheres Langestraße 104 im Eckladen.

* Es wird auf 1. Februar ein ordentliches Mädchen gesucht, welches selbstständig kochen kann und sich den übrigen häuslichen Arbeiten willig unterzieht. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Dienst-Gesuche.

* Ein Mädchen aus dem Oberlande, welches noch nie hier gedient hat, etwas kochen, waschen und pugen kann, sucht sogleich eine Stelle. Zu erfragen Ruppurrerthorstraße 5 im zweiten Stock im Hinterhaus.

* Ein anständiges Mädchen, welches gut kochen kann, sucht bei einer guten Familie sogleich eine Stelle. Zu erfragen Langestraße 61 eine Stiege hoch.

* Ein anständiges Mädchen, welches nähen, bügeln und auch kochen kann, sucht bei einer kleinen Familie eine Stelle. Zu erfragen Amalienstraße 61 im Hinterhaus zu ebener Erde.

* Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen, waschen, nähen und bügeln kann, sucht sogleich eine Stelle. Zu erfragen Durlacherthorstraße 31 im Hinterhaus.

* Ein anständiges Mädchen, welches selbstständig einer bürgerlichen Küche vorstehen kann und sich auch den sonstigen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht sogleich eine Stelle zu erhalten. Näheres kleine Spitalstraße 14 im Hinterhaus parterre.

* Eine tüchtige Köchin, welche einer guten Küche vorstehen kann, sucht sogleich eine Stelle, entweder bei einer Herrschaft oder in einem Gasthof. Zu erfragen Duerstraße 14 im Hintergebäude eine Stiege hoch.

Kapitalgesuch.

2.2. Es werden 10,000 fl. auf erste Hypothek gegen doppelte Versicherung auf

ein hierstehendes Haus von einem pünktlichen Zinszahler aufzunehmen gesucht. Näheres unter Vorlage des Verlagscheins im öffentlichen Geschäftsbureau von **K. Schmitt, Karlsstraße 14.**

Kapitalgesuche.

*2.1. Es werden auf den 23. Januar oder 23. April von einem pünktlichen Zinszahler auf ein hiesiges Haus 2000 fl. gegen 6% Zins zu cediren gesucht. Lusttragende wollen gefälligst ihre Adressen im Kontor des Tagblattes unter Nr. 20 abgeben. *Klumpfleber*

2.1. Gegen dreifache Versicherung werden 7000 bis 9000 fl. aufzunehmen gesucht. Pünktliche Zinszahlung wird zugesichert. Näheres bei dem Bormund **B. Grimm, Langestraße 19.** *Höllenberg's Kinder*

Kellner-Gesuch.

* Ein solider junger Mensch findet sogleich eine Stelle als Kellner: Langestraße 89.

Stellegesuch.

* Ein achtbares, gelesenes Frauenzimmer, welches alle feinen weiblichen Arbeiten, namentlich Kleidermachen gründlich versteht, auch in der Haushaltung gut bewandert ist, sucht eine ihr angemessene Stelle, hier oder auswärts, als Stütze einer Hausfrau oder Beschließerin. Der Eintritt könnte sogleich geschehen. Zu erfragen Akademiestraße 24 im untern Stock.

Aushilfs-Stellegesuch.

2.2. Ein ganz tüchtiger Koch wünscht seine freie Zeit bei Herrschaften oder Festessen und Bällen als perfekter Koch auszufüllen und wollen Anträge gemacht werden an das Bureau für **Arbeit-Nachweis**, Ecke der Erbprinzen- und Karlsstraße. *Guldenmund*

Beschäftigungsgesuch.

* Ein im Weinnähen und Bügeln geübtes Mädchen sucht noch auf einige Tage in der Woche in oder außer dem Hause Beschäftigung. Näheres Ritterstraße 2 im dritten Stock.

Empfehlung.

* Eine perfekte Kleidermacherin, welche nach dem Journal arbeitet, empfiehlt sich in und außer dem Hause im Anfertigen aller in dieses Fach einschlagenden Artikel. Zu erfragen Leopoldstraße 17 im dritten Stock.

Verloren.

* Ein Mantelragen nebst Kapuze aus Merino wurde vor 8 Tagen auf dem Wege von der Hirsch- durch die Amalien in die Herrenstraße verloren und wolle gegen Belohnung gefälligst Hirschstraße 26 im dritten Stock abgegeben werden.

* Freitag Abend wurde durch die Stephaniensstraße, Langestraße bis zur Jähringerstraße ein goldener **Ohrring** mit rothem Stein verloren. Gegen Belohnung Stephaniensstraße 88 abzugeben.

* Samstag Abend wurde von der Lindenstraße bis zur Waldstraße eine schwarze **Epibenbarbe** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung Lindenstraße 5 abzugeben.

Stehengebliebener Schirm.

* Am Sonntag ist in der katholischen Kirche

ein brauner Schirm stehen geblieben. Der jetzige Besitzer wird gebeten, solchen Akademiestraße 10 gegen Belohnung abzugeben.

Ein Kanarienvogel (Hahn)

ist Sophienstraße 38 rückwärts gegen die Gärten entflohen. Man bittet um Rückgabe gegen eine angemessene Belohnung.

Entlaufene Kaze.

* Seit acht Tagen wird eine rot und weiß gefleckte Kaze vermisst. Der Zurückbringer oder wer zuverlässige Auskunft hierüber geben kann, erhält eine Belohnung: Herrenstraße 36.

Zugelaufener Hund.

* Ein junger Hund, klein, mit langen Ohren und Schweif und von gelber Farbe, ist Samstag Nacht auf Sonntag zugelaufen. Abzuholen Stephaniensstraße 84.

Verkaufsanzeigen.

* Ein **Flügel**, welcher sich für Anfänger noch gut eignet, ist um billigen Preis zu verkaufen bei

Keppner, Musiklehrer,
Herrenstraße 31.

* Eine Wheeler & Wilson **Nähmaschine**, Doppelstappich, ist zu verkaufen: Akademiestraße 23 im Hinterhaus.

* Zu verkaufen: ein großer, ganz neuer ovaler **Spiegel**, ein kleines **Sopha** und ein **Tisch**; zu sehen zwischen 2 und 4 Uhr. Wo? sagt das Kontor des Tagblattes. *J. H. Brand*

* Mehrere schöne **Dalkleider** sind sehr billig zu verkaufen: kleine Herrenstraße 3 im zweiten Stock.

* Eine gut erhaltene **Bettlade** für Kinder bis zu 10 Jahren ist zu verkaufen. Näheres Sophienstraße 25 im zweiten Stock.

* Sophienstraße 23 ist im zweiten Stock ein gut erhaltener eiserner **Serd** zu verkaufen.

Zither-Verkauf.

* Eine gute **München Zither** verkauft zu billigem Preise

Alex. Frey, Hof-Musikalienhändler.

Pianino-Verkauf.

* Ein sehr gutes, nur wenig gespieltes, fast noch neues **Stuttgarter Pianino** mit 7 Octaven in Palisanderholz empfiehlt zu billigem Preise

Alex. Frey, Hof-Musikalienhändler.

Glasschränke.

2.2. zwei, und ein **Fachkasten** für Ladengeschäfte, jeder 7 Fuß breit und 8 Fuß hoch, sind billig zu verkaufen: Stephaniensstraße 19.

Herren- und Frauenkleider aller Art.

* **Gold und Silber, Betten, Weißzeug** werden außerordentlich theuer bezahlt. Adressen wolle man gefälligst bei Herrn **Thorwart Bengel** am Ettlingerthor und Thorwart **Söllischer** am Karlsthor abgeben. **L. Lazarus** aus Bruchsal.

blatt
aufge-
Ber-
ist
oder
veres
Aus-
April
38
uar
Zu
Hof
bau,
möb-
licht
auf
ver-
möb-
leich
auf
gen
ein
mer
der,
im
che,
gen
des
im-
of-
cht,
sen
tes
L.
er
rte
der
en
nt
ng
-6
on
en
en
es
an
h.

Privat-Bekanntmachungen.
Frische
franz. Soles
 empfiehlt
Louis Dörle.

Frankfurter
Brat- u. Leberwürste
 in frischer Sendung
 empfiehlt
C. Däschner,
 Großherzogl. Hoflieferant.

Riebig's
Fleisch-Extract
 in 1/4, 1/2, 1/3 und 1/8 Pfund in frischer
 Sendung empfiehlt
Louis Dörle.

Gabeljan,
 ganz frisch,
 sind eingetroffen bei
C. Däschner,
 Großherzoglicher Hoflieferant.

Berliner Pfannkuchen
 sowie **Brioche, Baba, Savarins**
 u. c. sind nun wieder während der Winter-
 Saison täglich frisch zu haben.
Th. Compter, Hofconditor.

Rechter Norwegischer
Medicinal-Leberthran
 Preis einer 1/2 Flasche 1 fl. 10 fr.
 " " 1/4 " " fl. 35 fr.
 zu haben bei
Th. Brugler,
 12.10. im unimarkt Waldstraße 10.

Zwiebeln per Sester 24 fr., bei Abnahme
 von 10 Sestern per Sester 18 fr.,
Schwarzwürzeln per Pfund 6 fr., bei
 bei Abnahme von 25 Pfunden per Pfund
 4 fr.,
Weerrettig 2, 4, 6 fr. per Stück,
Gelberüben per Centner 1 fl. 45 fr.,
 bei Abnahme von 5 Centnern per Centner
 1 fl. 12 fr.,
Topinambour oder **Erdäpfel** per
 Centner 1 fl., bei Abnahme von 10
 Centnern per Centner 48 fr., vorzüglich
 für Pferde,
Spinat per Pfund 4 fr.
Großh. landw. Gartenbauschule.

Arabische Gummi-Kugeln.
 Herr Dr. Böhringer sagt unlängst in
 einer Reclame der Münchener Neuesten Nach-
 richten: Die **Arabischen Gummi-Ku-
 geln**, bereitet von B. Stuppel in Alpirs-
 bach, sind in kurzer Zeit ein Liebling des Pub-
 likums geworden und dieses mit Recht, sie
 verdienen als ein ausgezeichnetes Heil- und
 Linderungsmittel gegen Husten, Heiserkeit, Eng-
 brüstigkeit, Rehlkopfleiden das ihnen gewordene
 Zutrauen.
 Niederlagen von obigen Brustbonbons be-
 finden sich in Karlsruhe bei
Th. Brugler, Waldstraße 10,
Conradin Haagel,
Emil Rupp,
F. F. Weißbrod,
Louis Zipperer. 6.1.

Medicinischer Tofayer
 in 1/4, 1/2 und 1/6 Flaschen bei
Th. Brugler, Waldstraße 10.
 12.10.

Zeugniß.
 Das Haarfärbemittel *) des Herrn J. E.
 Shayler in London habe ich einer genauen
 chemischen Analyse unterworfen und hat das
 Resultat der chemischen Untersuchung ergeben:
 „Das Haarfärbemittel des Herrn Shay-
 ler durchaus nur aus Stoffen zusammengesetzt
 ist, die den Haaren sowohl, wie auch dem mensch-
 lichen Organismus nicht im Entferntesten schädlich
 sind, daß also die Anwendung dieses Mittels
 mit gutem Gewissen Jedem dessen Bedürftigen
 empfohlen werden kann.“
 Breslau, im November 1866.
Dr. Ph. Theob. Werner,
 Direktor des polytechnischen Bureaus,
 Apotheker 1. Klasse und vereideter Chemiker.

*) Das ächt englische Haarfärbemittel von
 J. E. Shayler in London in schwarz,
 braun und blond ist nur allein in Ori-
 ginalcartons à 2 fl. 42 fr. zu haben bei
 Karlsruhe. **F. F. Weißbrod.**

Zahn-Pasta
 von Ph. Schweizer, Chemiker aus Heidelberg.
 Preis einer Metallkapsel 12 fr.
 bei **Th. Brugler,**
 12.10. Waldstraße 10.

Wallrath-Öel-Lichter
 sind ihrer Sparbarkeit im Brennen und
 Reinlichkeit wegen vorzüglich zu empfehlen.
 Zu haben bei
Chr. Köbig,
 Friedrichsplatz 10.

Sessel- und Peitschenrohr,
 sowie **Cannett** (Weberrohr)
 ist in schöner Waare wieder eingetroffen und
 empfiehlt zu billigen Preisen
Conradin Haagel,
 Großh. Hoflieferant.

Eine Erfindung von ungeheurer Wich-
 tigkeit ist gemacht, das Naturgesetz
 des Haarwachstums ergründet, die
 Wissenschaft hat einen großen Sieg
 errungen. **Dr. Wakerfon** in Lon-
 don hat einen Haarbalsam erfunden,
 der Alles leistet, was bis jetzt un-
 möglich schien, er läßt das Ausfallen
 der Haare sofort aufhören, befördert
 das Wachstum derselben auf unglaub-
 liche Weise und erzeugt auf ganz kahlen
 Stellen neues, volles Haar, bei jungen
 Leuten von 17 Jahren an schon einen
 starken Bart. Das Publikum wird
 dringend ersucht, diese Erfindung mit
 den gewöhnlichen Marktfeiereien nicht
 zu verwechseln. **Dr. Wakerfon's**
 Haarbalsam ist in Original-Metall-
 büchsen à 2 fl. ächt zu haben im
**Generaldepot von Th. Bru-
 gier in Karlsruhe, Wald-
 straße 10.** 6.6.

Albert v. Berg,
 Jähringerstraße 23,
 2.2. empfiehlt
Spinnhanf, Flach's u. Saiten,
 große Auswahl, billige Preise.

*2.1. **Spinnhanf,**
 feinste Sorten, empfiehlt
B. Stolz, Seiler.

Ima Dualität,
 von 15 Maas
 an.
Wein-Verkauf, 18 fr. die Maas,
 Herrenstraße 17.

Rheinweinflaschen,
Schoppenflaschen,
Champagnerflaschen,
halbe Champagnerflaschen,
Bierflaschen,
halbe Bierflaschen,
Bordeaurflaschen,
halbe Bordeauxflaschen,
Madeiraflaschen,
Probefläschchen u. c.
 zu den früheren billigen Preisen bei
Chr. Köbig,
 Friedrichsplatz 10.

Trubfäcke für Bierbrauer
 von guter Dualität sind fortwährend zu haben bei
 *2.1. **B. Stolz, Seiler.**

Handschuhwascherei.
 Glace-, dänische und waschleberne Hand-
 schuhe werden schön und geruchlos gewaschen bei
 Frau **Müller,**
 Langestraße 110 im Hinterhaus.

Anzeige.

2.1. Durch die Erbauung eines continuirlichen Kalkofens bin ich nunmehr in Stand gesetzt, jeden Tag circa 150 Kubikfuß feinst gebrannten Kalk zu liefern.

Adolph Jost, Ziegeleibesitzer.

Warnung.

Da es seit Kurzem vorkam, daß sich gewisse Leute ein Geschäft daraus zu machen scheinen, auf den Namen der Unterzeichneten Waaren in Empfang zu nehmen und Geschäftsleute für Reparaturen zu bestellen, so finden wir uns veranlaßt, Jedermann vor Creditirung ohne unsere schriftliche Anweisung zu warnen, indem wir keine Zahlung leisten.

Karoline Geiselhardt Wittwe.
Jakob und Heinrich Geiselhardt,
Weinhändler.

Anzeigen.

* Frische Leber- und Griebenwürste nebst Schwarzenmagen empfiehlt heute Abend W. Prinz, Hofmeßger, Amalienstraße 22.

* Heute Abend empfiehlt frische Leber- und Griebenwürste, sowie auch fortwährend Frankfurter Bratwürste Franz Doll.

* Frische Leber-, Grieben- u. Fleischwürste nebst Schwarzenmagen empfiehlt heute W. Prinz, Metzgermeister, Waldstraße 35.

Todesanzeige.

* Wir geben hiermit die traurige Nachricht von dem heute Morgen halb 4 Uhr erfolgten Ableben unseres lieben Gatten und Vaters Mar Hauer.

Karlsruhe, den 17. Januar 1870.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittags 3 Uhr statt.

Todesanzeige.

* Verwandten und Bekannten geben wir die traurige Nachricht, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Sohn und Bruder, Friedrich Hafner, am 14. d. M. in Strassburg unerwartet schnell zu sich zu rufen.

Karlsruhe, den 15. Januar 1870.

Die Hinterbliebenen.

Dankagung.

Allen denjenigen Freunden und Bekannten, welche durch so reiche Blumenpenden und durch die Beivohnung an dem Begräbniß unseres geliebten Kindes ihre Theilnahme bezeugten, sprechen wir auf diesem Wege unsern innigst gefühlten Dank aus.

Ernst Deimling,
Elise Deimling.

Witterungsbeobachtungen im Großh. botanischen Garten.

16. Jan.	Thermometer	Barometer	Wind	Witterung
6 U. Morg.	+ 34	27" 10"	West	trüb
12 " Mitt.	+ 64	27" 10.5"	"	unwölkst
6 " Abds.	+ 5	27" 10.5"	"	"
17. Jan.				
6 U. Morg.	+ 2	27" 11"	Nord	trüb
12 " Mitt.	+ 3	28" 1"	"	unwölkst
6 " Abds.	+ 2	28" 1"	Nordwest	"

Dankagung.

Für den dürftigen 81jährigen, fast erblindeten Lehrer sind in Folge der Bitte im Tagblatt vom 15. Januar folgende Gaben bei uns eingegangen:

Ungenannt 30 fr.; Th. W. 1 fl. 45 fr.; Ungenannt 10 fl.; L. E. 1 fl.; S. 12 fr.; W. 1 fl.; L. Brombacher 1 fl.; W. 12 fr.; Conrad Müller Wwe. 1 fl.; v. B. 1 fl. 40 fr.; Leopold Hugo 1 fl. 45 fr.; G. B. 1 fl.; Ungenannt 1 fl.; Rudolf und Johanna Lange 2 fl.; E. W. 1 fl.; M. v. H. 5 fl.; Frau B. 1 fl.; E. T. H. 1 fl. 30 fr.; A. B. 1 fl. 45 fr.; L. W. 30 fr.; Hoffmayer St. 1 fl.; A. v. H. 2 fl.; R. S. W. 2 fl.; Ch. L. 30 fr.; von Frau Charlotte Nagel 1 fl. 45 fr.; Stephanienstraße 43. 17 fl. 30 fr.; L. 1 fl.; E. W. 1 fl.; M. L. 1 fl. 45 fr.; M. A. W. 1 fl. 45 fr.; Fanny Bütner 30 fr.; Karl und seine Mutter 1 fl. 12 fr.; B. G. 2 fl.; Sigmund Schuster 1 fl. 45 fr.; Belgien 4 fl.; F. L. 3 fl. 30 fr.; M. H. W. 1 fl. 45 fr.; Ungenannt 57 fr.; Musikdirektor Krug 1 fl. 30 fr.; J. R. 1 fl.; S. und L. 1 fl.; vom lustigen Peter 1 fl. 30 fr.; L. H. 30 fr.; August 24 fr.; R. R. 30 fr.; Ungenannt durch die Post 1 fl.; M. E. 1 fl.; Ungenannt 2 fl. 20 fr.; W. R. 1 fl.; von einer Lehrerin 2 fl.; v. S. 2 fl.; von einer Familiengesellschaft am 16. Januar 1870 36 fr.; von einigen Kindern 1 fl. 30 fr.; K. K. 1 fl.; von einer Tischgesellschaft 1 fl. 45 fr.; Ungenannt 15 fr.; E. W. 30 fr.; J. R. S. 30 fr.; von — n 1 fl. 45 fr.; M. L. I. 2 fl.; E. J. A. S. 1 fl. 45 fr.; W. St. 36 fr.; J. R. 30 fr.; E. S. 5 fl. 15 fr.; L. Gafel 1 fl. 45 fr.; J. R. 2 fl. Zusammen 118 fl. 9 fr.

Weitere Gaben nehmen wir gerne entgegen.

Kontor des Tagblattes.

Großherzogliches Hoftheater.

Dienstag den 18. Jan. I. Quart. 11. Abonnementsvorstellung. Ein ungeschliffener Diamant. Genrebild in 1 Akt, nach dem Englischen. Hierauf: Die Schleichhändler. Posse in 4 Akten von Dr. E. Raupach. Zwischen beiden Stücken: Rheinfahrt, Ouverture von A. Mohr, Mitglied des Großh. Hoforchesters.

Mittwoch den 19. Jan. Theater in Baden. Marie, die Tochter des Regiments. Komische Oper in 2 Aufzügen von Saint-Georges und Bayard; übersetzt von R. Gollmid. Musik von Gaetano Donizetti.

Museum.

Mit Bewilligung des verehrlichen Vorstandes.

Grosse Billard-Vorstellung

durch Herrn Désiré aus Paris.

Dienstag den 18. Januar. 6 Uhr Abends präcis.

Café Iffland.

Grosse Billard-Vorstellung

durch Herrn Désiré aus Paris, einem der ersten Billardspieler Europa's. Derselbe wird die schwierigsten Phantasie-Stöße, sowohl mit der Hand wie mit dem Queue ausführen.

Dienstag den 18. Januar, Abends 8 Uhr präcis.

Entrée 30 kr.

Mittheilungen

Staats-Anzeiger

für das Großherzogthum Baden.

Ne. 1. vom 15. Januar 1870.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 4. Januar d. J. allergnädigst bewogen gefunden: dem Großherzogliche. Consul, Johann Schenker in Lyon, dem Großherzoglichen Consul Werner Dressel in Baltimore, dem Großherzoglichen Consul John Smith in Louisville und dem Dr. Repomus von Heinrich in Ofen das Ritterkreuz erster Classe Allerhöchstbr. Ordens vom Bähringer Löwen zu verleihen.

(Weitere Ordensverleihungen bereits aus der Karlsruher Zeitung mitgetheilt.)

Medaillenverleihungen.

(Bereits aus der Karlsruher Zeitung mitgetheilt.)

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden: unter dem 29. Dezember 1869 den Professoren H. Lambert von Babo und Dr. Otto Kuntze an der Universität Freiburg den Charakter als Honorärthe, dem Bezirksarzte Dr. Adolph Strauß in Lörrach und dem praktischen Arzte Dr. Ludwig Schenk in Karlsruhe den Charakter als Medizinalrätbe zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden: unter dem 5. Januar d. J. den Referenten bei dem evangelischen Oberkirchenrath Karl Köllig und Franz Köllig den Charakter als Rechnungsrath und dem Revisor Franz von Pösch den Charakter als Oberrevisor zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich mit höchster Entschliessung vom 14. Dezember 1869 gnädigst bewogen gefunden, den von der Gemeinde Pödenheim aus den drei ihr bezeichneten Bewerbern gewählten und präsentirten Pfarrverweser Friedrich Lang in Gemmingen zum Pfarrer in Pödenheim zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich mit höchster Entschliessung vom 14. Dezember 1869 gnädigst bewogen gefunden, den von der Gemeinde Lannenkirch aus den drei ihr bezeichneten Bewerbern gewählten und präsentirten Pfarrer Robert Stauber in Wöhlingen zum Pfarrer in Lannenkirch zu ernennen.

(Weitere Dienstnachrichten bereits aus der Karlsruher Zeitung mitgetheilt.)

Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden.

Das bürgerliche Standesamt für die evangelische Brudergemeinde Königfeld und für die Colonien Hundsbach und Herrenweis betreffend.

Die Zusammensetzung des Kreisaußschusses für den Kreis Mosbach betreffend.

Die Aushebung für das Jahr 1870, insbesondere bei Anmeldungen zur Ortsliste betreffend.

Den Hebammenunterricht in Heidelberg betreffend.

Die Staatsprüfung im Baufache betreffend.

Dienstverordnungen.

Die Stelle eines Bezirksarztes in Weinheim. — Bei der Oberrevision des Großherzoglichen Justizministeriums die Stelle eines Revisors.

